

Jahresabschluss der Evonik Industries AG

.....
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016
.....

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	5
Anhang für das Geschäftsjahr 2016	6
1 Grundlagen des Jahresabschlusses	6
1.1 Allgemeine Erläuterungen	6
1.2 Bilanzierung und Bewertung	6
2 Erläuterung der Bilanz	12
2.1 Anlagevermögen	12
2.2 Vorräte	14
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15
2.4 Sonstige Wertpapiere	15
2.5 Flüssige Mittel	15
2.6 Eigenkapital	16
2.7 Rückstellungen	18
2.8 Verbindlichkeiten	19
3 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	20
3.1 Umsatzerlöse	20
3.2 Sonstige betriebliche Erträge	21
3.3 Materialaufwand	22
3.4 Personalaufwand	22
3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	23
3.6 Beteiligungsergebnis	23
3.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	24
3.8 Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	24
3.9 Zinsergebnis	24
3.10 Latente Steuern der Gesellschaft	24
3.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25
4 Sonstige Angaben	25
4.1 Periodenangaben	25
4.2 Haftungsverhältnisse	25
4.3 Angaben nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB	27
4.4 Derivative Finanzinstrumente	27
4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen	29
4.6 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	32
4.7 Organe der Gesellschaft	33
4.8 Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates	38

4.9	Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	38
4.10	Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG.....	38
4.11	Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung	39
4.12	Anteilsbesitzliste	40
4.13	Nachtragsbericht	45
4.14	Gewinnverwendungsvorschlag	46
4.15	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	48

Bilanz

Bilanz Evonik Industries AG

in Millionen €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände		11	9
Sachanlagen		44	31
Finanzanlagen		9.011	8.870
Anlagevermögen	2.1	9.066	8.910
Vorräte	2.2	9	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9	21
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.308	2.585
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		31	11
Sonstige Vermögensgegenstände		277	103
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.3	2.625	2.720
Sonstige Wertpapiere	2.4	-	249
Flüssige Mittel	2.5	4.272	2.056
Umlaufvermögen		6.906	5.033
Rechnungsabgrenzungsposten		11	8
Summe Aktiva		15.983	13.951
Gezeichnetes Kapital		466	466
Kapitalrücklage		721	721
Gewinnrücklagen		4.606	4.235
- gesetzliche Rücklage		47	47
- andere Gewinnrücklagen		4.559	4.188
Bilanzgewinn		936	605
Eigenkapital	2.6	6.729	6.027
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		36	76
Steuerrückstellungen		174	266
Sonstige Rückstellungen		367	508
Rückstellungen	2.7	577	850
Anleihen		1.250	1.250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		65	71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		87	72
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		7.196	5.607
Sonstige Verbindlichkeiten		63	74
Verbindlichkeiten	2.8	8.661	7.074
Rechnungsabgrenzungsposten		16	-
Summe Passiva		15.983	13.951

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik Industries AG

in Millionen €	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse	3.1	635	592
Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4	1
Sonstige betriebliche Erträge	3.2	896	1.431
Materialaufwand	3.3	-221	-235
Personalaufwand	3.4	-341	-337
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-17	-15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.5	-1.125	-1.294
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-169	143
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.480	1.496
Erträge aus Beteiligungen		1	13
Beteiligungsergebnis	3.6	1.481	1.509
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.7	-19	-41
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.8	12	10
Zinsergebnis	3.9	18	-157
Ergebnis vor Ertragsteuern		1.323	1.464
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.11	-85	-259
Ergebnis nach Steuern		1.238	1.205
Jahresüberschuss		1.238	1.205
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-302	-600
Bilanzgewinn		936	605

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

1 Grundlagen des Jahresabschlusses

1.1 Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Evonik Industries AG (Evonik Industries AG oder Gesellschaft), Essen, wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches – in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) – und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einige Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Evonik Industries AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Essen und ist unter der Nummer 19474 im Handelsregister B des Amtsgerichts Essen eingetragen.

Seit dem 1. Januar 2015 konzentriert sich der Vorstand der Evonik Industries AG in einer Managementholding auf die strategische Weiterentwicklung des Evonik-Konzerns. Die zwischen 2011 und 2013 zwischen der Gesellschaft und den fünf Tochtergesellschaften (Evonik Degussa GmbH, Evonik Röhm GmbH, Evonik Oil Additives GmbH, Evonik Goldschmidt Rewo GmbH und Evonik Technochemie GmbH, alle mit Sitz in Essen) geschlossenen Betriebsführungsverträge wurden am 5. März 2015 mit Wirkung zum 30. Juni 2015 gekündigt.

Aus der Betriebsführung entstanden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Evonik Industries AG im Vorjahr lediglich Umsatzerlöse für Entgelte aus den Betriebsführungstätigkeiten. Alle anderen Aufwendungen und Erträge waren den betriebsgeführten Gesellschaften zuzurechnen und in deren Jahresabschlüssen auszuweisen. Das Betriebsführungsentgelt für die erste Hälfte des Jahres 2015 wurde mit einem Betrag in Höhe von 31 Millionen € in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Zwischen der Evonik Industries AG und der Evonik Degussa GmbH besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag, beide zuletzt geändert 2013.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer gelten grundsätzlich ein bis fünf Jahre. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Vor dem 1. Januar 2008 sowie im Geschäftsjahr 2009 zugegangene Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Sachanlagevermögens werden, soweit steuerlich zulässig, degressiv – mit Übergang auf die lineare Abschreibungsmethode – abgeschrieben. Für Neuzugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 kommt dagegen ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Der Bemessung der Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen liegen die nachfolgend genannten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

in Jahren	
Andere Baulichkeiten	15
Betriebsvorrichtungen	20
Maschinen und sonstige maschinelle Einrichtungen	10
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3 bis 7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 13

Beim beweglichen Sachanlagevermögen werden Zugänge des Geschäftsjahres ab dem Monat des Zugangs linear pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 150 €, aber nicht mehr als 1.000 € werden in einen Jahressammelposten eingestellt. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Sammelpostens werden im Jahr der Bildung sowie den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils zu einem Fünftel abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

1.2.2 Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Bei Beteiligungen an börsennotierten Gesellschaften wird bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen auf den niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag abgeschrieben. Wenn und soweit die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind, wird eine Zuschreibung auf den Zeitwert bzw. auf den höheren Kurs am Bilanzstichtag, maximal aber bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Die in den Finanzanlagen enthaltenen Beteiligungen stellen gemäß § 271 Abs. 1 Satz 1 HGB Anteile an anderen Unternehmen dar, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dienen.

1.2.3 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode, zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Bestandsrisiken aus verminderter Verwertbarkeit, erhöhter Lagerdauer oder Ähnliches werden durch Abwertungen berücksichtigt.

1.2.4 Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand wird mit einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

1.2.5 Wertpapiere

Die Bilanzierung der sonstigen Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag.

1.2.6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist mit dem Nennwert in der Bilanz angesetzt.

1.2.7 Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen (Projected-Unit-Credit-Methode). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Entgelten und Renten berücksichtigt. Die Bewertung basiert wie im Vorjahr auf den biometrischen Grundlagen der „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck.

Die Pensionsrückstellungen sowie sonstige langfristige Personalrückstellungen für Altersteilzeit, Vorruhestand, Entgeltfortzahlung im Todesfall, Jahresleistung und Jahresurlaub im Versorgungsfall, Jubiläum und Teile der Langzeitkonten werden versicherungsmathematisch berechnet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt, abgezinst. Die Änderung der Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem Durchschnittzinssatz der letzten zehn statt der letzten sieben Geschäftsjahre ergibt sich aus der Neuregelung aus dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften, welche am 21. März 2016 in Kraft getreten sind. Durch diese Anpassung verringert sich die Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag, womit ein Bewertungsgewinn einhergeht, welcher im Finanzergebnis erfasst wird. Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB unterliegt der Unterschiedsbetrag, welcher der Differenz zwischen der Pensionsrückstellung bewertet mit dem zehnjährigen Durchschnittszins zum Bilanzstichtag und der Pensionsrückstellung bewertet mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zum Bilanzstichtag entspricht, abzüglich hierfür bilanzierter latenter Steuern, der Ausschüttungssperre.

Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgt unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB für eine angenommene Laufzeit von 15 Jahren. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2016 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2016 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2016 prognostiziert. Er beträgt für die letzten sieben Geschäftsjahre 3,24 Prozent (Vorjahr: 3,89 Prozent) und für die letzten zehn Geschäftsjahre 4,01 Prozent. Diese sind identisch mit dem veröffentlichten Bundesbank-Zinssatz zum 31. Dezember 2016.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtungen zugrunde gelegten Prämissen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Versicherungsmathematische Prämissen

in %	2016
Künftige Entgeltsteigerungen	2,50
Fluktuation	2,20
Künftige Rentensteigerungen	1,50

Die Verpflichtungen der Pensionszusagen betreffen die betriebliche Altersversorgung.

In den Vorjahren hat die Gesellschaft Vermögenswerte (sogenanntes Deckungsvermögen) in den Evonik Pensionstreuhand e.V., Essen eingezahlt. Hierdurch werden Teile der Pensionszusagen an alle Mitarbeiter insolvenzgesichert.

Der Vermögenswert wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen von 760 Millionen € (Vorjahr: 753 Millionen €) verrechnet. Der Zeitwert des saldierten Deckungsvermögens beträgt 724 Millionen € (Vorjahr: 676 Millionen €).

Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen 589 Millionen € (Vorjahr: 584 Millionen €). Die Marktwerte wurden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, der den Marktwerten zum 30. Dezember 2016 aus dem Masterfonds entspricht.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen über die Anschaffungskosten hinausgehende Beträge zeitwertbewerteter Vermögensgegenstände zur Altersvorsorge, abzüglich hierfür bilanzierter passiver latenter Steuern, der Ausschüttungssperre. Dies trifft für die Gesellschaft nicht zu, da sie über genügend frei verfügbare Rücklagen verfügt.

Die Gesellschaft hat für Mitarbeiter, die bereits in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge abgeschlossen haben und in Altersteilzeit gehen werden, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase ratierlich zurückgestellt.

Um den sozial verträglichen Personalanpassungsprozess zu unterstützen, wurden im Vorjahr Rückstellungen für Abkehrmaßnahmen gebildet und im Geschäftsjahr entsprechend angepasst.

Die Zusagen für Langzeitkonten enthalten zwei Komponenten. Die erste Komponente umfasst die als Rückstellung bilanzierten Verpflichtungen für tarifliche Einmalzahlungen, Urlaub während der Freistellungsphase sowie die Schlussförderung. Die Anwartschaften mit noch nicht vereinbarter Schlussförderung sind nach Inanspruchnahmewahrscheinlichkeiten gewichtet worden. Die zweite Komponente beinhaltet die laufenden Arbeitnehmer- und Arbeitgebereinbringungen in ein individuelles Wertguthabenskonto, welches durch eine doppelseitige Treuhand insolvenzgesichert ist. Bei dieser Komponente handelt es sich um eine wertpapiergebundene Zusage gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Der Verpflichtungsumfang entspricht dabei dem Zeitwert der hinterlegten Vermögenswerte von insgesamt 29 Millionen € (Vorjahr: 23 Millionen €). Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Vermögenswerte, die zur Insolvenzsicherung der Verpflichtungen aus dem Wertguthabenskonto bestimmt sind, mit diesen Verpflichtungen verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen insgesamt 26 Millionen € (Vorjahr: 21 Millionen €). Soweit Marktwerte für die Vermögenswerte vorliegen, werden jene zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Vermögenswerte werden in einem Spezialfonds der Assetklasse Aktien und Renten gehalten. Die Vermögenswerte entsprechen den Marktwerten zum 30. Dezember 2016 aus dem Spezialfonds der Allianz.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen berücksichtigen in ausreichendem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1

HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

1.2.8 Verbindlichkeiten

Anleihen und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Rahmen der Erstbewertung zu historischen Entstehungskursen bilanziert. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Rahmen der Folgebewertung imparitatisch mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, wobei positive Wertansätze unberücksichtigt bleiben. Posten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, sodass auch positive Wertansätze berücksichtigt werden.

Die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash-Pool, Tagesgeldern, Lieferungen und Leistungen sowie der flüssigen Mittel und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs (täglich fixierter EZB-Kurs).

Bewertungseinheiten werden gemäß § 254 HGB gebildet, indem die Marktwerte der Termingelder den zu Marktwerten bewerteten Sicherungsgeschäften gegenübergestellt werden. Soweit sich daraus ein negativer Überhang ergibt, wird eine Drohverlustrückstellung passiviert. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

1.2.9 Latente Steuern

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt.

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 32,1 Prozent (Vorjahr: 32,0 Prozent). Dieser setzt sich zusammen aus 15 Prozent Körperschaftsteuer, darauf 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag, und 16,3 Prozent Gewerbesteuer.

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise).

Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang), wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Wenn sich eine Steuerbelastung ergibt, wird diese als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Veränderung der latenten Steuern dann unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gesondert ausgewiesen.

1.2.10 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden unter Abzug von Erlösschmälerungen und unter Kürzung der Umsatzsteuer und aller sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ausgewiesen. Sie beinhalten Erträge aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten und aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Als Produkte werden die Erzeugnisse und Waren bilanziert, die einen Bezug zum normalen Absatzprogramm aufweisen. Zusätzlich weisen solche Vermögensgegenstände den Charakter eines Produkts auf und werden als Umsatzerlöse bilanziert, die regelmäßig im Rahmen der Geschäftstätigkeit des bilanzierenden Unternehmens veräußert werden. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden als Umsatzerlöse erfasst, insofern ihnen ein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

2 Erläuterung der Bilanz

(in Millionen €, sofern nicht anders angegeben)

2.1 Anlagevermögen

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände

in Millionen €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2015	21	4	25
Zugänge aus Asset Deals	1	-	1
Zugänge	2	-	2
Abgänge aus Asset Deals	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Umbuchungen	5	-4	1
Stand 31.12.2015	29	-	29
Zugänge	7	-	7
Abgänge	-5	-	-5
Umbuchungen	3	-	3
Stand 31.12.2016	34	-	34
Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand 01.01.2015	16	-	16
Zugänge aus Asset Deals	-	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	4	-	4
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-
Abgänge aus Asset Deals	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Stand 31.12.2015	20	-	20
Abschreibungen des Geschäftsjahres	5	-	5
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-
Abgänge	-2	-	-2
Umbuchungen	-	-	-
Stand 31.12.2016	23	-	23
Buchwerte 31.12.2015	9	-	9
Buchwerte 31.12.2016	11	-	11

Entwicklung der Sachanlagen

in Millionen €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2015	1	2	35	2	40
Zugänge aus Asset Deals	-	1	16	-	17
Zugänge	-	-	11	4	15
Abgänge aus Asset Deals	-	-	-1	-	-1
Abgänge	-	-	-2	-	-2
Umbuchungen	-	-	1	-2	-1
Stand 31.12.2015	1	3	60	4	68
Zugänge	-	-	17	11	28
Abgänge	-	-	-8	-	-8
Umbuchungen	-	-	1	-4	-3
Stand 31.12.2016	1	3	70	11	85
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 01.01.2015	-	1	28	-	29
Zugänge aus Asset Deals	-	-	-	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	11	-	11
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-
Abgänge aus Asset Deals	-	-	-1	-	-1
Abgänge	-	-	-2	-	-2
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2015	-	1	36	-	37
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-	1	11	-	12
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-8	-	-8
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2016	-	2	39	-	41
Buchwerte 31.12.2015	1	2	24	4	31
Buchwerte 31.12.2016	1	1	31	11	44

Entwicklung der Finanzanlagen

in Millionen €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 01.01.2015	9.073	282	63	9.418
Zugänge	401	180	2	583
Abgänge	-416	-96	-1	-513
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand 31.12.2015	9.058	366	64	9.488
Zugänge	28	187	1	216
Abgänge	-	-68	-	-68
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand 31.12.2016	9.086	485	65	9.636
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 01.01.2015	584	-	-	584
Abschreibungen	33	-	7	40
Zuschreibungen	-6	-	-	-6
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand 31.12.2015	611	-	7	618
Abschreibungen des Geschäftsjahres	19	-	-	19
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-5	-	-7	-12
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand 31.12.2016	625	-	-	625
Buchwerte 31.12.2015	8.447	366	57	8.870
Buchwerte 31.12.2016	8.461	485	65	9.011

Der Zugang bei verbundenen Unternehmen resultiert aus einer Einzahlung in die Kapitalrücklage einer Gesellschaft in Höhe von insgesamt 28 Millionen €.

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres sind 19 Millionen € außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten.

Zu den Angaben der Anteilsbesitzliste der Evonik Industries AG wird auf Anhangziffer 4.12 verwiesen.

2.2 Vorräte

Vorräte

in Millionen €	31.12.2016	31.12.2015
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5	1
Handelswaren	4	7
	9	8

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Millionen €	31.12.2016			31.12.2015
	Restlaufzeit		Gesamt	
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	1	9	21
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.308	-	2.308	2.585
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31	-	31	11
Sonstige Vermögensgegenstände	252	25	277	103
	2.599	26	2.625	2.720

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in Millionen €	31.12.2016	31.12.2015
Finanzforderungen	2.185	2.507
Sonstige Forderungen	57	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66	44
	2.308	2.585

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten unter anderem Ansprüche aus Gewinnabführungen im Wesentlichen gegen die Evonik Degussa GmbH. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Ertragsteuern sowie Umsatzsteuerguthaben.

2.4 Sonstige Wertpapiere

Die Evonik Industries AG war alleiniger Anleger und 100-prozentiger Eigentümer der Anteilsscheine am Spezialfonds DeAM-Fonds Treasury 1. Der Fonds wurde im Juni 2016 aufgelöst. Aus dem Verkauf der Anteile ergab sich ein Verlust in Höhe von 0,1 Millionen €.

2.5 Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten erfasst.

2.6 Eigenkapital

(a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag unverändert 466.000.000 €. Es ist in 466.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Wert je Aktie liegt bei 1 €.

(b) Genehmigtes Kapital

Durch die Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 ist ein genehmigtes Kapital beschlossen worden. Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 1. Mai 2019 um bis zu 116.500.000 € durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Von der Ermächtigung kann ein- oder mehrmals in Teilbeträgen Gebrauch gemacht werden. Die Ausgabe kann gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe der neuen Aktien in folgenden Fällen auszuschließen:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet,
- zum Ausschluss von Spitzenbeträgen, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben,
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern und/oder Gläubigern von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. den Schuldnern von Wandlungs- und/oder Optionspflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustehen würde,
- zur Gewährung von Belegschaftsaktien, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital 1 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet,
- zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“).

Der auf neue Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital zusammen mit dem anteiligen Betrag am Grundkapital, der auf eigene Aktien oder auf Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen entfällt, die nach dem 20. Mai 2014 unter Bezugsrechtsausschluss veräußert bzw. ausgegeben worden sind, darf 20 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. Als Bezugsrechtsausschluss ist es auch anzusehen, wenn die Veräußerung bzw. Ausgabe in entsprechender oder sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2014 festzulegen.

Das genehmigte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

(c) Bedingtes Kapital

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 ist das Grundkapital um weitere bis zu 37.280.000 € eingeteilt in bis zu 37.280.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit einer in der vorgenannten Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die Schuldner von Options- bzw. Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelanleihen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen bzw. ihren Options- bzw. Wandlungspflichten nachkommen und soweit nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt werden. Den Aktionären steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die Options- und/oder Wandelanleihen zu; die Ermächtigung regelt bestimmte Fälle, in denen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf Options- und/oder Wandelanleihen ausschließen kann. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Das bedingte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

(d) Eigene Aktien

Am 4. März 2016 kündigte die Evonik Industries AG den Kauf eigener Aktien in einem Volumen von bis zu 113,4 Millionen € bis spätestens zum 12. April 2016 unter Ausnutzung der am 11. März 2013 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung an. Der Erwerb diente der Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der Evonik Industries AG und bestimmter nachgeordneter Konzerngesellschaften im Rahmen eines Mitarbeiter-Aktienprogramms.

Die Evonik Industries AG hat im Rahmen des Rückerwerbs bis zum 12. April 2016 insgesamt 574.115 Stück eigene Aktien zurückgekauft, was einem Anteil am Grundkapital von 0,1 Prozent bzw. 574.115 € entspricht. Für die Käufe wurden insgesamt 14,9 Millionen € aufgewendet, was einem durchschnittlichen Kurs von 25,90 € je Aktie entspricht. Der Erwerb erfolgte ab dem 8. März 2016 mit einem durchschnittlichen täglichen Volumen von rund 23.900 Aktien an jedem Xetra-Handelstag durch eine von der Evonik Industries AG beauftragte Bank. Hierbei durfte der Gegenwert je zurückerwerbener Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie der Evonik Industries AG im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 5 Prozent überschreiten und um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten. Mitte April wurden 511.868 Stammaktien (davon 130.327 Gratisaktien) auf Basis des am 14. April 2016 gültigen Aktienkurses und US-Dollar-Wechselkurses an die teilnehmenden Mitarbeiter übertragen. Die verbliebenen 62.247 Stammaktien wurden bis zum 19. April 2016 an Dritte veräußert. Zum 31. Dezember 2016 weist die Evonik Industries AG daher keine eigenen Anteile mehr aus.

Die von der Hauptversammlung am 11. März 2013 beschlossene Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien wurde in der Hauptversammlung am 18. Mai 2016 aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 17. Mai 2021 ersetzt.

(e) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 721 Millionen € resultiert im Wesentlichen aus Einstellungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte eine Einstellung in Höhe von 566 Tausend €, die aus dem Erwerb und der Ausgabe von eigenen Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms resultierte.

(f) Gewinnrücklagen

Der Bilanzposten beinhaltet die gesetzliche Rücklage in Höhe von 47 Millionen €. Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2016 4.559 Millionen € (Vorjahr: 4.188 Millionen €).

Die Veränderung der anderen Gewinnrücklagen resultiert aus der Einstellung von 69.100.000,00 € aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 sowie der Einstellung eines Teilbetrags des aktuellen Jahresüberschusses in Höhe von 302.241.691,74 €.

(g) Ausschüttungsgesperrte Beträge

Die Bewertung zum Zeitwert von mit Pensionsverpflichtungen verrechneten Vermögensgegenständen in Höhe von 135 Millionen € sowie die Anpassung des Pensionszinsses von einem siebenjährigen auf einen zehnjährigen Durchschnittzinssatz in Höhe von 93 Millionen € führen zu einem zur Ausschüttung gesperrten Betrag von insgesamt 228 Millionen €. Diesem stehen ein Jahresüberschuss sowie frei verfügbare Rücklagen in Höhe von insgesamt 6.218 Millionen € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre besteht daher nicht.

2.7 Rückstellungen

Rückstellungen

in Millionen €	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36	76
Steuerrückstellungen	174	266
Sonstige Rückstellungen	367	508
davon entfallen auf		
– Personal	169	174
– übrige sonstige Rückstellungen	198	334
	577	850

Eine Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre führt zu einer Verpflichtung zum Bilanzstichtag von 853 Millionen €. Eine Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre führt zu einer Verpflichtung zum Bilanzstichtag von 760 Millionen €. Daraus resultiert ein Unterschiedsbetrag von 93 Millionen €.

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre. In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung im Zusammenhang mit der im Jahr 2011 erfolgten Veräußerung der Beteiligung an der STEAG GmbH, Essen, enthalten. Die teilweise Auflösung dieser Rückstellung hat wesentlich zum Rückgang der Rückstellungen im Jahr 2016 beigetragen. Weiterhin bestehen unter anderem Rückstellungen für Strukturmaßnahmen, ausstehende Rechnungen, Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie eine Rückstellung für ein laufendes Spruchverfahren.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen entfallen 183 Millionen € (Vorjahr: 248 Millionen €) auf einen Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2.8 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

in Millionen €	31.12.2016			Gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
Anleihen	-	1.250	750	1.250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65	-	-	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87	-	-	87
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.146	50	35	7.196
Sonstige Verbindlichkeiten	42	21	-	63
davon aus Steuern	6	-	-	6
davon für soziale Sicherheit	1	-	-	1
	7.340	1.321	785	8.661

Verbindlichkeiten

in Millionen €	31.12.2015			Gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
Anleihen	-	1.250	750	1.250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71	-	-	71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72	-	-	72
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.570	37	26	5.607
Sonstige Verbindlichkeiten	35	39	-	74
davon aus Steuern	5	-	-	5
davon für soziale Sicherheit	1	-	-	1
	5.748	1.326	776	7.074

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in Millionen €	31.12.2016	31.12.2015
Finanzverbindlichkeiten	7.100	5.497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	26
Sonstige Verbindlichkeiten	81	84
	7.196	5.607

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten unter anderem Darlehen von der RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH, Essen sowie Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling unter anderem mit der Evonik Finance B.V., Amsterdam (Niederlande), Evonik Degussa GmbH, Essen, Evonik Corporation, Parsippany (New Jersey, USA), Evonik Speciality Organics Ltd., Milton Keynes (Vereinigtes Königreich), RÜTGERS GmbH, Essen, RBV Verwaltungs-GmbH, Essen, Evonik Röhm GmbH, Essen, Evonik Technology & Infrastructure GmbH, Essen, Evonik Antwerpen N.V., Antwerpen (Belgien), Evonik Resource Efficiency GmbH, Essen, Evonik Performance Materials GmbH, Essen, Evonik Oil Additives GmbH, Essen, Evonik Peroxide Holding B.V., Amsterdam (Niederlande), Evonik Nutrition & Care GmbH, Essen und Evonik (SEA) Pte. Ltd., Singapur (Singapur). Ferner enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus organschaftlich abgerechneter Umsatzsteuer, anrechenbaren Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Aufwandsersatzungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 63 Millionen € enthalten Verbindlichkeiten aus abzuführender Lohnsteuer sowie aus Anleihezinsen (14 Millionen €). Daneben sind Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von 38 Millionen € enthalten, die die Evonik Industries AG im Rahmen der Genussrechtspläne 2009 bis 2013 ausgegeben hat. Die zeichnungsberechtigten Mitarbeiter hatten somit im Rahmen dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramms die Chance zur Teilhabe am Unternehmenserfolg. Der Nennwert der Genussrechte beträgt jeweils 1 €. 2016 wurden, wie auch im Vorjahr, keine neuen Genussrechte ausgegeben. Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Genussrechte beläuft sich auf 38.626.619. Die Genussrechte werden mit einem Festzinssatz von jährlich 2 Prozent oder 4 Prozent verzinst, wobei eine höhere Verzinsung vom Konzernergebnis (ROCE) abhängt.

3 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(in Millionen €, sofern nicht anders angegeben)

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalteten im Vorjahr Betriebsführungsentgelte in Höhe von 31 Millionen €, die bis zur Kündigung der Betriebsführungsverträge mit Wirkung zum 30. Juni 2015 angefallen sind.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nur eingeschränkt mit den Zahlen des aktuellen Geschäftsjahres vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 628 Millionen € ergeben.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2016 teilen sich wie folgt auf die Berichtseinheiten auf:

Umsatzerlöse

in Millionen €	2016	2015
Procurement	249	280
IT-Services	196	173
HR-Germany	78	40
Financial Services	31	26
Intellectual Property Management	27	13
Betriebsführungsentgelte	-	31
Übrige	54	29
	635	592

Die regionale Differenzierung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2016 stellt sich wie folgt dar:

Regionale Differenzierung der Umsatzerlöse

in Millionen €	2016	2015
Deutschland	514	497
Übriges Europa	55	55
Nordamerika	41	22
Asien-Pazifik	20	15
Mittel- und Südamerika	3	2
Sonstige	2	1
	635	592

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	2016	2015
Erträge aus Währungskursdifferenzen	670	939
Diverse Kostenweiterbelastungen	26	27
Erträge aus der Weiterbelastung von Projekt- und Beratungskosten	21	6
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-	413
Fakturierung von Mietkosten	-	7
Übrige sonstige betriebliche Erträge	32	31
Periodenfremde Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	147	8
	896	1.431

Die Vorjahreszahlen der sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund der Auswirkungen der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nur eingeschränkt mit den Zahlen des aktuellen Geschäftsjahres vergleichbar. Aus der Anwendung der Neudefinition im Geschäftsjahr 2016 resultiert ein Betrag von

32 Millionen €, der in den Umsatzerlösen statt in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt wird. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr um 36 Millionen € niedrigere sonstige betriebliche Erträge ergeben.

Die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen umfassten im Vorjahr insbesondere den Verkauf der Anteile an der Vivawest GmbH, Essen. Der Ausweis der Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 670 Millionen € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Erträgen stehen Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 675 Millionen € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 5 Millionen € ergeben.

3.3 Materialaufwand

Materialaufwand

in Millionen €	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	195	235
Aufwendungen für bezogene Leistungen	26	-
	221	235

Die Vorjahreszahlen der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind aufgrund der Neudefinition gemäß § 277 Abs. 1 HGB und der damit verbundenen Verschiebung von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Materialaufwand nicht mit denen des aktuellen Geschäftsjahres vergleichbar. Aus der Anwendung der Neudefinition im Geschäftsjahr 2016 resultiert ein Betrag von 26 Millionen €, der in den Aufwendungen für bezogene Leistungen statt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt wird. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätte sich für das Vorjahr ein um 29 Millionen € höherer Materialaufwand ergeben.

3.4 Personalaufwand

Personalaufwand

in Millionen €	2016	2015
Löhne und Gehälter	285	282
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	56	55
davon für Altersversorgung	24	25
	341	337

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	2016	2015
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	675	921
Konzerndienstleistungen	146	136
IT-Aufwand	119	90
Rechts- und Beratungsleistungen	63	30
Mietkosten	21	17
Aufwand aus der Zuführung von Rückstellungen	13	6
Projektaufwand	13	-
Patentaufwand	9	6
Sonstige Steuern	2	2
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	63	86
Periodenfremde Aufwendungen		
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1	-
	1.125	1.294

Die Vorjahreszahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund der Auswirkungen der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nur eingeschränkt mit den Zahlen des aktuellen Geschäftsjahres vergleichbar. Aus der Anwendung der Neudefinition im Geschäftsjahr 2016 resultiert ein Betrag von 26 Millionen €, der im Materialaufwand statt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt wird. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr um 29 Millionen € niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen ergeben.

Der Ausweis der Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 675 Millionen € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Aufwendungen stehen Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 670 Millionen € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 5 Millionen € ergeben.

3.6 Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis

in Millionen €	2016	2015
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.480	1.496
Erträge aus Beteiligungen	1	13
davon aus verbundenen Unternehmen	-	13
	1.481	1.509

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen des Vorjahres war der Ertrag aus Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerumlagen der verschiedenen Gesellschaften des steuerlichen Organkreises in Höhe von 303 Millionen € enthalten. Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden Steuerumlagen nicht mehr erhoben.

Die gesunkenen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus der leicht gesunkenen Gewinnabführung der Evonik Degussa GmbH. Die Erträge aus Beteiligungen resultierten im Vorjahr hauptsächlich aus Dividendenausschüttungen der Vivawest GmbH.

3.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 19 Millionen € (Vorjahr: 40 Millionen €). Dieser Betrag resultiert aus einer Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert eines verbundenen Unternehmens. Im Geschäftsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens angefallen (Vorjahr: 1 Million €).

3.8 Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 12 Millionen € (Vorjahr: 6 Millionen €) und resultieren aus den Zuschreibungen eines verbundenen Unternehmens sowie einer Beteiligung. Im Geschäftsjahr sind keine Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens angefallen (Vorjahr: 4 Millionen €).

3.9 Zinsergebnis

Zinsergebnis

in Millionen €	2016	2015
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111	68
davon aus Abzinsung von Rückstellungen	–	–
davon aus verbundenen Unternehmen	56	49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–93	–225
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	–7	–105
davon an verbundene Unternehmen	–6	–10
	18	–157

Der Zinsänderungseffekt aus den Pensions- und Personalverpflichtungen ist in Höhe von 13 Millionen € in den Zinsen und ähnlichen Erträgen enthalten. Die laufenden Erträge des Deckungsvermögens in Höhe von 43 Millionen € sind ebenfalls Bestandteil der Zinsen und ähnlichen Erträge.

3.10 Latente Steuern der Gesellschaft

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise).

Steuerpflichtige zeitlich begrenzte Differenzen aus den sonstigen Rückstellungen wurden mit steuerlich abzugsfähigen zeitlich begrenzten Differenzen aus den sonstigen Forderungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive latente Steuern (Aktivüberhang) auf temporäre Differenzen wurden gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

3.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von insgesamt 85 Millionen € setzen sich aus Steueraufwand für Steuern des laufenden Jahres in Höhe von 117 Millionen € und aus Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von 32 Millionen € zusammen. Die Steuern des laufenden Jahres betreffen die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 61 Millionen € und die Gewerbesteuer in Höhe von 56 Millionen €.

4 Sonstige Angaben

4.1 Periodenangaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Anzahl	2016	2015
AT-Angestellte	1.189	2.723
Angestellte	1.478	7.919
Auszubildende	-	762
	2.667	11.404

Der Rückgang der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt resultiert daraus, dass in der Durchschnittsbildung des Vorjahres die Mitarbeiter enthalten waren, denen gegenüber die Evonik Industries AG bis zur Beendigung der Betriebsführung am 30. Juni 2015 die zivilrechtliche Arbeitgeberstellung innehatte. Zum 31. Dezember 2016 waren 2.706 (Vorjahr: 2.486) Mitarbeiter bei der Evonik Industries AG beschäftigt.

Abschlussprüferhonorare

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese in den Konzernabschluss der Evonik Industries AG einfließen.

4.2 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse

in Millionen €	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	69	43
davon Verpflichtungen betreffend die Altersversorgung	-	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	69	43
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-	-
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	774	607
davon Verpflichtungen betreffend die Altersversorgung	178	164
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	773	606
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-	-
	843	650

Die Evonik Industries AG übernimmt im Rahmen der Konzernfinanzierung Bürgschaften und Gewährleistungen gegenüber Banken für Unternehmen des Evonik-Konzerns. Des Weiteren hat die Evonik Industries AG

Bürgschaften und Gewährleistungen für eventuelle Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Dritten übernommen.

Seit Bestehen der Evonik Industries AG ist es, abgesehen von einer streitigen Ziehung von 12 Tausend €, zu keiner Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährleistungen gekommen. Der Avalbestand wird laufend durch das Rechnungswesen und die Abteilung Finanzen überwacht. Avale wurden fast ausschließlich zur Absicherung von Aktivitäten der Konzerngesellschaften herausgelegt.

Der Bestand an Kreditbesicherungsbürgschaften und –garantien, die mit einem Volumen von 378 Millionen € begeben worden sind, wird im Rahmen der monatlichen Finanzberichterstattung und der Liquiditätsplanungen einer entsprechenden Beobachtung unterzogen. Die Liquidität der Tochtergesellschaften im Evonik-Konzern wird durch die einheitliche Konzernfinanzierungsstrategie sichergestellt, daher droht keine Inanspruchnahme.

Vertragserfüllungsavale stehen mit 190 Millionen € zu Buche. Die Konzerngesellschaften sind gehalten, eingegangene vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen. Im Rahmen des bei den Konzerngesellschaften bestehenden Vertragscontrollings ist eine laufende Kontrolle gewährleistet, somit sind Inanspruchnahmen unwahrscheinlich.

In den Vertragserfüllungsavalen sind neben den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen der Evonik Industries AG auch Garantien zur Absicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Insolvenzversicherung enthalten. Die Absicherung der Wertguthaben erfolgt über halbjährlich zu erneuernde Garantien, die den im betreffenden Zeitraum jeweils maximal erreichten Wertguthabenstand absichern. Grundlage für die Höhe der Garantien sind die einzelnen in die Absicherung einbezogenen Gesellschaften bzw. die ermittelten Vorschau Daten der dort abzusichernden Mitarbeiter. Treuhänder für dieses Altersteilzeitabsicherungsmodell ist die Deutsche Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hieraus ein Gesamtvolumen in Höhe von 178 Millionen €.

Sonstige Bürgschaften und Garantien bestehen in einem Umfang von 275 Millionen €. Die zuständigen Fachabteilungen, insbesondere der Bereich Recht, tragen für ein entsprechendes Fallmanagement Sorge, daher wird nicht von einer Inanspruchnahme ausgegangen.

Evonik hat gegenüber verbundenen Unternehmen Patronatserklärungen abgegeben, in denen sie sich verpflichtet, den verbundenen Unternehmen liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, damit diese ihre am 31. Dezember 2016 bestehenden und ihre im Geschäftsjahr 2017 entstehenden Verpflichtungen, die während eines Zeitraums von nicht weniger als zwölf Monaten nach dem 31. Dezember 2016 fällig werden, erfüllen können. Die Liquidität der Tochtergesellschaften im Evonik-Konzern wird durch die einheitliche Konzernfinanzierungsstrategie sichergestellt. Mit einer Inanspruchnahme ist daher nicht zu rechnen.

4.3 Angaben nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB

Angaben nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB

in Millionen €	31.12.2016
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	
fällig 2017	15
fällig 2018	14
fällig 2019	14
fällig 2020	11
fällig 2021	8
fällig nach 2021	39
Summe	101
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	10
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
davon betreffend die Altersversorgung	-
Bestellobligo aus Investitionen	5
Verpflichtungen aus langfristigen Abnahmeverträgen und Rechtsverhältnissen	
fällig 2017	64
fällig 2018	50
fällig 2019	32
fällig 2020	29
fällig 2021	20
fällig nach 2021	-
Summe	195
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	-
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
davon betreffend die Altersversorgung	-

4.4 Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit ist die Evonik Industries AG Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Reduzierung bzw. Eliminierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Abgesichert werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Gleichzeitig schließt die Evonik Industries AG derivative Finanzinstrumente für Tochtergesellschaften ab. Finanzderivate werden nur mit Banken und Handelshäusern erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limite abgeschlossen. Dabei kommen ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität zum Einsatz. Folglich geht Evonik davon aus, dass keine wesentlichen Kreditrisiken existieren.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden zur Absicherung von Währungsrisiken Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Zins-Währungs-Swaps abgeschlossen.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen des Jahresabschlusses zu Marktwerten bewertet, wobei der Marktwert angibt, wie sich eine Glattstellung des Derivats am Bilanzstichtag, losgelöst von den Grundgeschäften, auf das Ergebnis auswirken würde. Der Marktwert der Devisensicherungsgeschäfte errechnet

sich als Barwert auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassakurse sowie der Terminauf- und -abschläge im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Die Marktpreise von Optionsgeschäften werden über anerkannte Optionspreismodelle errechnet.

Die Bilanzierung der Marktwerte erfolgt imparitätisch: Negative Marktwerte werden als Drohverlustrückstellungen ausgewiesen, sofern sie nicht in ein Bewertungsportfolio oder in eine Bewertungseinheit mit entsprechenden Grundgeschäften einbezogen sind. Im Rahmen der Währungsicherung hat die Evonik Industries AG mit Tochtergesellschaften abgeschlossene Devisentermingeschäfte teilweise kongruent an Banken durchgehandelt und teilweise zu einem Währungsportfolio zusammengefasst und nach internem Ausgleich die Spitzenposition mit Banken abgesichert. Die mit Banken kongruent abgeschlossenen Devisentermingeschäfte sowie die jeweiligen Gegengeschäfte mit den Tochtergesellschaften wurden mittels Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefasst, die nach der Einfrierungsmethode bilanziert werden, sodass lediglich ein geringes Bewertungsergebnis entsteht. Zur Feststellung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird die Critical-Terms-Match-Methode angewendet, wobei die durchschnittliche Laufzeit der Derivate weniger als ein Jahr beträgt. Darüber hinaus wurden für die nicht durchgehandelten Geschäfte der Evonik Industries AG Portfolio-Bewertungseinheiten gebildet. Für negative Salden aus diesen Währungsportfolien sowie für negative Marktwerte von Devisentermingeschäften, denen kein bilanziertes Gegengeschäft zugrunde lag, wurden zum 31. Dezember 2016 Drohverlustrückstellungen in Höhe von 5 Millionen € angesetzt. Die Ergebnisse für die Bildung der Rückstellungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften wurden die folgenden Grundgeschäfte mit den folgenden Nominalvolumina in Bewertungseinheiten einbezogen:

Grundgeschäfte bei Devisentermingeschäften

in Millionen €	31.12.2016
Vermögensgegenstände	3.876
Schulden	4.189
	8.065

Darüber hinaus hat die Evonik Industries AG konzerninterne Fremdwährungsdarlehen in chinesischen Renminbi Yuan (CNY) und brasilianischen Real (BRL) durch Zins-Währungs-Swaps mit einer Laufzeit bis maximal 2023 abgesichert. Durch den Einsatz dieser Swaps sichert die Evonik Industries AG das Währungsrisiko aus den Tilgungs- und Zins-Cashflows der Fremdwährungsdarlehen ab. Die Evonik Industries AG hat Mikro-Bewertungseinheiten gebildet. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode, die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird anhand der Dollar-Offset-Methode festgestellt. Zum 31. Dezember 2016 war keine Drohverlustrückstellung anzusetzen. Im Zusammenhang mit Zins-Währungs-Swaps wurden Grundgeschäfte in Höhe von 561 Millionen € in Bewertungseinheiten einbezogen. Um die gewünschte Sicherungsstruktur der Fremdwährungsdarlehen mit Zins-Währungs-Swaps zu erreichen, wurden teilweise mehrere Sicherungsgeschäfte pro Bewertungseinheit abgeschlossen.

Des Weiteren hat die Evonik Industries AG an chinesische Konzerngesellschaften US-Dollar-Darlehen und an eine niederländische Konzerngesellschaft Singapur-Dollar-Darlehen vergeben. Hieraus resultiert für die Evonik Industries AG ein Fremdwährungsrisiko. Die Evonik Industries AG hat dieses Risiko durch US-Dollar-Terminkäufe abgesichert. Für diese Transaktionen wurden Mikro-Bewertungseinheiten gebildet, die – wie alle Bewertungseinheiten – nach der Einfrierungsmethode bilanziert werden. Die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte beträgt bis zu drei Jahre. Zum 31. Dezember 2016 war keine Drohverlustrückstellung zu bilden, da die Sicherungsbeziehung gemäß der Dollar-Offset-Methode effektiv war.

Für die Sicherung der währungsinduzierten Kaufpreisrisiken der geplanten Akquisitionen des Spezialadditivgeschäfts von Air Products und des Silicageschäfts von J.M. Huber hat die Evonik Industries AG mit Banken US-Dollar-Devisenoptionen abgeschlossen und diese kongruent an Tochtergesellschaften weitergereicht. Die Devisenoptionen wurden mit den jeweiligen Gegengeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, die nach der Einfrierungsmethode bilanziert werden. Zur Feststellung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird die Critical-Terms-Match-Methode angewendet, wobei die durchschnittliche Laufzeit der Optionen bezüglich Air Products weniger als einen Monat und bezüglich J.M. Huber weniger als 15 Monate beträgt. Zum 31. Dezember 2016 war keine Drohverlustrückstellung anzusetzen.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Evonik Industries AG folgende derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken:

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken

	Nominalvolumen < 1 Jahr		Nominalvolumen > 1 Jahr		Marktwerte	
	31.12.2016		31.12.2016		31.12.2016	
	extern	konzernintern	extern	konzernintern	positiv	negativ
<i>in Millionen €</i>						
Devisentermingeschäfte und -optionen	6.608	6.017	1.953	1.596	452	448
Zins-Währungs-Swaps	49	-	634	88	24	19

Die Angaben der Nominalvolumina erfolgen in absoluten Werten, die Angaben der Marktwerte erfolgen inklusive der aufgelaufenen Stückzinsen.

Zur Absicherung des Preisrisikos aus geplanten Rohstoffeinkäufen in US-Dollar kommen Commodity-Swaps mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren und einem Nominalvolumen in Höhe von 67 Millionen € zum Einsatz. Zum 31. Dezember 2016 beliefen sich die Marktwerte auf -5 Millionen €. Da die Commodity-Swaps in Bewertungseinheiten nach der Einfrierungsmethode einbezogen wurden, die gemäß Regressionsanalysen effektiv waren, wurde zum 31. Dezember 2016 keine Drohverlustrückstellung passiviert.

4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen

Das Vergütungssystem von Evonik beinhaltet neben der Grundvergütung und der einjährigen variablen Vergütung auch eine langfristige Komponente, die Long-Term-Incentive (LTI)-Pläne für Vorstände und Führungskräfte. Die Zielwerte der bis einschließlich 2012 jährlich in Tranchen aufgelegten LTI-Pläne wurden bis 2012 mangels Aktienkurs sowohl für den Vorstand als auch für die Führungskräfte auf der Grundlage jeweils einheitlich definierter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, jedoch hinsichtlich Zielgrößen und Planlaufzeit unterschiedlich berechnet. Mit dem LTI-Plan für das Jahr 2013 ist erstmals mit dem Börsengang die Wertentwicklung der Evonik-Aktie in den Mittelpunkt des LTI gerückt worden. Für Vorstände und Führungskräfte wurde das neue Plandesign gleichermaßen eingeführt. Mit dem Börsengang der Evonik Industries AG wurde die Wertentwicklung der Evonik-Aktie auch für die Bewertung der LTI-Pläne vor 2013 relevant.

Bei allen LTI-Plänen handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich. Die Pläne werden jeweils am Bewertungsstichtag mit einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Hierbei wird das

Ausübungsverhalten durch das Modell simuliert. Die Pläne führen zu Personalaufwand, der grundsätzlich über die Laufzeit der jeweiligen Tranche verteilt wird.

Evonik LTI-Plan für Vorstandsmitglieder – Tranche 2011 und 2012

Bemessungsgrundlage für die Langfristvergütung ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Plan honoriert dabei das Erreichen bzw. Übertreffen der in der Mittelfristplanung gesetzten operativen Ergebnisziele und deren Auswirkung auf den Unternehmenswert. Die Planlaufzeit beträgt für die genannten Tranchen ab dem 1. Januar des Zuteilungsjahres jeweils fünf Jahre.

Der jeweilige Anspruch basiert auf einem individualvertraglich zugesagten Zielwert für den Fall des Erreichens der Ergebnisziele (Eingangszielwert). Der Auszahlungsbetrag des LTI wird nach Vorliegen der dazu erforderlichen Kennzahlen im auf den Ablauf des Performancezeitraums folgenden Jahr ermittelt. Der Auszahlungsbetrag ist dabei auf das Dreifache des Zielwertes begrenzt und kann null betragen, wenn der definierte Eingangszielwert nicht erreicht wird.

Für die Ermittlung des Unternehmenswertes zur Bestimmung des Zielerreichungsgrads wird der Aktienkurs zum Ende des Performancezeitraums herangezogen, wobei der Wert der Evonik-Aktie sich aus dem Durchschnittskurs der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums ermittelt. Zusätzlich finden die tatsächlich gezahlten Dividenden sowie Eigenkapitalerhöhungen und Eigenkapitalminderungen während des Performancezeitraums Berücksichtigung. Hierbei werden die kumulierten Plan-Ist-Abweichungen während des Performancezeitraums sowie die gezahlten Dividenden im letzten Jahr des Performancezeitraums in die Bemessungskalkulation mit einbezogen. Liegt kein Aktienkurs vor, wird der Wert des Eigenkapitals auf Basis der letzten Aktientransaktion innerhalb der letzten zwölf Monate des Performancezeitraums ermittelt. Gab es in diesen letzten zwölf Monaten keine Aktientransaktion, wird unter Verwendung fixer EBITDA-Multiplikatoren ein fiktiver Equity Value auf Basis der Geschäftsergebnisse des letzten vollständigen Geschäftsjahres zugrunde gelegt.

Für die Tranche 2012 des Vorstandes bestand zum 31. Dezember 2016 keine Rückstellung (Vorjahr inklusive Tranche 2011: 0,1 Millionen €). Gemäß den Planbedingungen wurde die Tranche 2011 im Jahr 2016 regulär ausgeübt.

Die Tranche 2012 des Evonik LTI-Plans für Vorstände war zum 31. Dezember 2016 unverfallbar, hatte aber zu diesem Stichtag keinen inneren Wert.

Evonik LTI-Plan für Vorstände und Führungskräfte – Tranchen 2013 bis 2016

Mit dem Börsengang der Evonik Industries AG hat der Aufsichtsrat abweichend von den LTI-Plänen 2011 und 2012 das Plandesign für die Zeit ab dem Jahr 2013 neu aufgesetzt. Dabei wird die Performance auf Basis der absoluten Entwicklung des Evonik-Aktienkurses sowie der relativen Entwicklung des Evonik-Aktienkurses im Vergleich zum MSCI World Chemicals IndexSM berechnet.

Aus dem vertraglichen Zielwert in Form eines Eurobetrags wird grundsätzlich zu Beginn des Performancezeitraums auf Basis des dann gegebenen Aktienkurses die Anzahl der fiktiven Aktien ermittelt. Maßgeblich sind hierfür die letzten 60 Handelstage vor Beginn des Performancezeitraums. Der Performancezeitraum beginnt stets am 1. Januar des Zuteilungsjahres und beträgt grundsätzlich vier Jahre. Für die Ermittlung der fiktiven Aktien der Tranche 2013 waren ausnahmsweise mangels Aktienkurs zu Beginn des Performancezeitraums die ersten 60 Handelstage ab Börsengang (25. April 2013) maßgeblich. Zum Ende des Performancezeitraums wird der Startkurs der Evonik-Aktie in Relation zum Durchschnittskurs der Evonik-Aktie am Ende des Performancezeitraums gesetzt. Dem wird die Entwicklung des Vergleichsindex auf Total-Shareholder-Return-Basis gegenübergestellt.

Liegt das Ergebnis der relativen Performance bei einem Wert von kleiner 70 Prozentpunkten, wird die relative Performance auf den Wert Null gesetzt. Beträgt das Ergebnis der relativen Performance einen Wert von größer 130 Prozentpunkten, wird der Wert der relativen Performance auf den Wert 130 Prozent festgelegt.

Die Berechnung des Auszahlungsbetrags ergibt sich aus der Multiplikation der relativen Performance mit der Anzahl der zugeteilten fiktiven Aktien sowie mit dem Durchschnittskurs der Evonik-Aktie am Ende des Performancezeitraums.

Am Ende des Performancezeitraums besteht die Möglichkeit, diesen einmalig um ein Jahr zu verlängern. Eine Teilausübung nach Ende des ursprünglichen Performancezeitraums ist nicht möglich. Der Auszahlungsgrad der Langfristvergütung ist nach oben begrenzt und kann maximal 300 Prozent des individuellen Zusagebetrags betragen.

Da der bisherige Performancezeitraum des LTI für Führungskräfte bis einschließlich der Tranche 2012 auf eine Laufzeit von drei Jahren angelegt war, ist die Tranche 2013 für die Führungskräfte so festgelegt worden, dass die erste Hälfte des LTI 2013 bereits nach drei Jahren und die zweite Hälfte nach vier Jahren ausgeübt werden kann. Als weiterer Anreiz für den Übergang werden Auszahlungsbeträge aus dieser Tranche mit dem Faktor 1,2 multipliziert. Ab der Tranche 2014 ist auch für die Führungskräfte eine Planlaufzeit von vier Jahren vorgesehen. Für die Evonik LTI-Pläne 2013, 2014, 2015 und 2016 besteht zum 31. Dezember 2016 eine Rückstellung in Höhe von 29,7 Millionen € (Vorjahr: 28,3 Millionen €).

Zum 31. Dezember 2016 betragen die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen insgesamt 29,7 Millionen € (Vorjahr: 28,4 Millionen €). Im Jahr 2016 betrug der Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen 8,4 Millionen € (Vorjahr: 25,7 Millionen €).

4.6 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Aufstellung enthält sämtliche wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen. Für die Definition des Kreises der nahe stehenden Unternehmen und Personen sind auch nach HGB die Bestimmungen des IAS 24 maßgeblich.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen 2016

in Millionen €	Art der Beziehung		
	Verbundene Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Unternehmen der öffentlichen Hand
Art des Geschäfts			
Haftungsverhältnisse	842	-	-
Währungskursenerträge	359	-	-
Währungskursverluste	372	-	-
Erbrachte Dienstleistungen	464	91	-
Auflösung Termingeldanlage	-	-	100
Kostenerstattungen und sonstige Aufwendungen	130	-	5
Zinserträge	58	-	-
Erträge aus Weiterbelastung von Kosten	44	-	-
Zinsaufwendungen	8	-	-
Mieterträge	5	-	-
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	10	-	-
Mietaufwendungen	8	-	-

In Bezug auf die Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften wird auf Anhangziffer 3.6 verwiesen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach dem Beschluss durch die Hauptversammlung am 18. Mai 2016 im zweiten Quartal gezahlt. Die RAG-Stiftung, Essen (RAG-Stiftung), erhielt 364 Millionen € und The Gabriel Finance Limited Partnership, St. Helier (Jersey), 23 Millionen €.

Als nahe stehende Personen gelten die Mitglieder des Managements, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeit des Konzerns zuständig und verantwortlich sind, sowie deren nahe Familienangehörige. Bei Evonik sind dies der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG, der Vorstand und das Kuratorium der RAG-Stiftung.

In Bezug auf die Leistungen an den Vorstand und den Aufsichtsrat verweisen wir auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB (siehe auch Anhangziffer 4.8).

Ein Mitglied des Kuratoriums der RAG-Stiftung unterhielt im Geschäftsjahr durch diesem Mitglied zuzurechnende Unternehmen Geschäftsbeziehungen im Wesentlichen aus erbrachten Lieferungen und Leistungen an den Evonik-Konzern in einem Volumen von insgesamt 5 Millionen € (Vorjahr: 4 Millionen €).

4.7 Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Klaus Engel, Mülheim an der Ruhr

Vorsitzender des Vorstandes

- a) NATIONAL-BANK AG
- b) Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH

Christian Kullmann, Hamminkeln

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes (seit 6. Mai 2016)

Vorstand Konzernstrategie

- a) Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Evonik Performance Materials GmbH

Dr. Ralph Sven Kaufmann, Düsseldorf

Vorstand Segmente Nutrition & Care, Resource Efficiency und Performance Materials

- a) Evonik Nutrition & Care GmbH (Vorsitz)
Evonik Resource Efficiency GmbH (Vorsitz)
Evonik Performance Materials GmbH (Vorsitz)

Thomas Wessel, Herten

Personalvorstand/Arbeitsdirektor

Vorstand Bereich Technology & Infrastructure

- a) Evonik Nutrition & Care GmbH
Evonik Resource Efficiency GmbH
Evonik Performance Materials GmbH
Evonik Technology & Infrastructure GmbH
Pensionskasse Degussa VVaG
Vivawest GmbH
Vivawest Wohnen GmbH
- b) Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mbH

Ute Wolf, Düsseldorf

Finanzvorstand

- a) Deutsche Asset Management Investment GmbH
Evonik Nutrition & Care GmbH
Evonik Resource Efficiency GmbH
Evonik Performance Materials GmbH
Pensionskasse Degussa VVaG

Legende:

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Werner Müller, Mülheim an der Ruhr

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung

- a) Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
RAG Aktiengesellschaft (Vorsitz)
RAG Deutsche Steinkohle AG (Vorsitz)
- b) Contilia GmbH
Stadler Rail AG, Bussnang (Schweiz)

Edeltraud Glänzer, Hannover

(seit 19. Mai 2016)

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates (seit 19. Mai 2016)

Stellvertretende Vorsitzende der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) B. Braun Melsungen AG
Merck KGaA
Solvay GmbH (bis 15. Oktober 2016)

Martin Albers, Dorsten

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates des

Gemeinschaftsbetriebs Essen Campus

- a) Pensionskasse Degussa VVaG
- b) PEAG Holding GmbH

Prof. Dr. Barbara Albert, Darmstadt

Professorin für Festkörperchemie am Eduard-Zintl-Institut für Anorganische und Physikalische Chemie der Technischen Universität Darmstadt

- a) Schunk GmbH & Co. KG (seit 13. April 2016)

Karin Erhard, Hannover

Vorstandssekretärin des Vorstandsbereichs Tarife/Finanzen der

Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) INEOS Deutschland GmbH
INEOS Köln GmbH

Carmen Fuchs, Alzenau

Vorsitzende des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Hanau (seit 1. September 2016)

- a) Pensionskasse Degussa VVaG

Stephan Gemkow, Overath

Vorsitzender des Vorstandes der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) TAKKT AG (Vorsitz)
- b) JetBlue Airways Corporation, New York (USA)

Prof. Dr. Barbara Grunewald, Bonn

Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht
der Universität zu Köln

Ralf Hermann, Herten

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

- b) RAG-Stiftung

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang A. Herrmann, Freising

Präsident der Technischen Universität München

- b) Bayerische Forschungsallianz GmbH (Vorsitz)

Frank Löllgen, Köln

Landesbezirksleiter Nordrhein der Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie

- a) Bayer AG

Dr. Siegfried Luther, Gütersloh

Ehemaliger Finanzvorstand der Bertelsmann AG

- a) Schaeffler AG
Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Norbert Pohlmann, Essen

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Goldschmidtstraße

- a) BKK Novitas

Dr. Wilfried Robers, Gescher

Vorsitzender des Gesamtsprecherausschusses Evonik-Konzern

- a) Pensionskasse Degussa VVaG

Michael Rüdiger, Utting am Ammersee

Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale

- a) Deka Immobilien GmbH
Deka Investment GmbH (bis 30. September 2016 und wieder seit 1. Januar 2017)
(Vorsitz bis 30. September 2016 und wieder seit 9. Januar 2017)
Landesbank Berlin Investment GmbH (Vorsitz) (bis 30. September 2016)
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i. L. (Vorsitz)

Anke Strüber-Hummelt, Marl

(seit 19. Mai 2016)

Vorsitzende des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Marl (seit 1. Januar 2017)

- a) Evonik Resource Efficiency GmbH

Ulrich Terbrack, Reinheim

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Angela Titzrath, Hamburg

(seit 19. Mai 2016)

Mitglied (seit 1. Oktober 2016) und Vorsitzende (seit 1. Januar 2017) des Vorstandes der Hamburger Hafen und Logistik AG

- a) AXA Konzern Aktiengesellschaft

Ulrich Weber, Krefeld

(seit 19. Mai 2016)

Vorstand Personal der Deutschen Bahn AG

- a) DB Cargo AG
Schenker AG
DB Gastronomie GmbH (Vorsitz)
DB JobService GmbH (Vorsitz)
DB Zeitarbeit GmbH (Vorsitz)
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
HDI Global SE

Dr. Volker Trautz, München

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der LyondellBasell Industries

- a) Citigroup Global Markets Deutschland AG
- b) CERONA Companhia de Energia Renovável, São Paulo (Brasilien)
OSF Merchant Banking, São Paulo (Brasilien) (bis 30. Juni 2016)
Perstorp Holding AB, Malmö (Schweden)

Aus dem Aufsichtsrat der Evonik Industries AG sind im Geschäftsjahr 2016 ausgeschieden:

Michael Vassiliadis, Hannover

(bis 18. Mai 2016)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) BASF SE
K+S AG
RAG Aktiengesellschaft
RAG Deutsche Steinkohle AG
STEAG GmbH
- b) RAG-Stiftung

Dieter Kleren, Wesseling

(bis 18. Mai 2016)

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebs Wesseling

Steven Koltes, St. Moritz (Schweiz)

(bis 18. Mai 2016)

Co-Vorsitzender des Verwaltungsrates der CVC Capital Partners Group

- b) Frontiers Media S.A. (Schweiz)
Kaltroco Limited (Jersey)

Dr. Christian Wildmoser, Surpierre (Schweiz)

(bis 18. Mai 2016)

Geschäftsführer der CVC Capital Partners Switzerland GmbH

- b) Sigma Group Holdings S.à r.l. (Luxemburg)

Legende:

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

4.8 Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 belaufen sich auf 12.167 Tausend € (Vorjahr: 15.608 Tausend € inklusive eines ausgeschiedenen Vorstandes). Im laufenden Geschäftsjahr sind hierin Zahlungen in Höhe von 242 Tausend € für Tantiemen des Vorjahres enthalten, die in der Rückstellung für das Jahr 2015 nicht gebildet waren. Ebenfalls in den Gesamtbezügen enthalten ist der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der rechtsverbindlichen Zusage bzw. zum Gewährungszeitpunkt aus dem LTI-Plan 2016. Dieser beträgt zum Zuteilungszeitpunkt über die Laufzeit von vier Jahren im Unternehmen 2.973 Tausend €. Die Anzahl der fiktiven Aktien, die zur Bestimmung für mögliche, spätere Auszahlungsbeträge als Berechnungsbasis herangezogen wird, beläuft sich auf insgesamt 139.109. Es handelt sich um eine erfolgsabhängige Vergütung.

Darüber hinaus fielen laufende Aufwendungen für die Altersvorsorge der Vorstände in Höhe von 2.149 Tausend € (Vorjahr: 875 Tausend €) an. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 23.392 Tausend € (Vorjahr: 20.914 Tausend €).

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf 1.414 Tausend € (Vorjahr: 2.427 Tausend €).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen von 37.250 Tausend € (Vorjahr: 38.704 Tausend €).

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016 betragen 3.239 Tausend € (Vorjahr: 2.818 Tausend €).

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht der Evonik Industries AG für das Geschäftsjahr 2016 im Kapitel Vergütungsbericht.

4.9 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.evonik.de/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich gemacht.

4.10 Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG über Beteiligungen an der Evonik Industries AG erhalten. Nach dem WpHG sind von einem Meldepflichtigen nicht nur direkt erworbene Stimmrechte an der Gesellschaft zu melden (§ 21 WpHG), sondern auch diejenigen Stimmrechte, die dem Meldepflichtigen über ein Tochterunternehmen oder über einen Dritten, mit dem eine schuldrechtliche Vereinbarung besteht, zugerechnet werden (§ 22 Abs. 1 WpHG). Des Weiteren kann auf Ebene der Aktionäre eine Zurechnung aufgrund von Gesellschaftervereinbarungen bestehen (§ 22 Abs. 2 WpHG). Der insgesamt ausgewiesene Stimmrechtsanteil setzt sich daher zusammen sowohl aus den direkt erworbenen Stimmrechten als auch den indirekt aufgrund Zurechnung vermittelten Stimmrechten.

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil in %	Stimmrechtsanteil absolut	Zurechnung der Stimmrechte
Ellington Investments Pte. Ltd., Singapur (Republik Singapur)	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64%	21.630.616	
Bartley Investments Pte. Ltd., Singapur (Republik Singapur)	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64%	21.630.616	4,64% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Ellington Investments Pte. Ltd.
Tembusu Capital Pte. Ltd., Singapur (Republik Singapur)	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64%	21.630.616	4,64% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Ellington Investments Pte. Ltd. und Bartley Investments Pte. Ltd.

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil in %	Stimmrechtsanteil absolut	Zurechnung der Stimmrechte
Regierung von Singapur, vertreten durch den Finanzminister, Singapur (Republik Singapur)	06.10.2016	3%	0,39%	1.806.000	0,39% zugerechnet gemäß § 22 WpHG
CVC Nominees Limited, St. Helier (Jersey)	31.05.2016	3%	1,33%	6.185.556	1,33% zugerechnet gemäß § 22 WpHG
BlackRock, Inc., Wilmington (Delaware, USA)	29.11.2016	3%	3,08%	14.372.831	3,08 % zugerechnet gemäß § 22 WpHG – Stimmrechtsanteile am 07.02.2017 auf 13.848.139 Anteile verringert (2,97% gemäß § 22 WpHG)
RAG-Stiftung, Essen	16.07.2015	75%	74,04%	345.005.998	6,13% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG, der Stimmrechtsanteil von The Gabriel Finance Limited Partnership beträgt hierbei mehr als 3%

4.11 Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung

Die RAG-Stiftung, Essen, ist das Mutterunternehmen der Evonik Industries AG, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses der Evonik Industries AG erfolgt ebenfalls im Bundesanzeiger.

4.12 Anteilsbesitzliste

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV-Kennung
Konsolidierte verbundene Unternehmen – Land: Deutschland						
1	BK-Wolfgang-Wärme GmbH	Hanau	100,00	2016	1	1
2	CyPlus GmbH	Hanau	100,00	2016	8	16*
3	Evonik Beteiligungs-GmbH	Frankfurt am Main	100,00	2016	1	1*
4	Evonik Catering Services GmbH	Marl	100,00	2016	-	2*
5	Evonik Creavis GmbH	Essen	100,00	2016	9	-*
6	Evonik Dahlenburg GmbH	Dahlenburg	100,00	2016	2	1*
7	Evonik Degussa GmbH	Essen	100,00	2016	4.907	1.474*
8	Evonik Functional Solutions GmbH	Essen	100,00	2016	-	-*
9	Evonik Goldschmidt Rewo GmbH	Essen	100,00	2016	46	15
10	Evonik Gorapur GmbH	Wittenburg	100,00	2016	1	4
11	Evonik Gorapur Verwaltungs-GmbH	Wittenburg	100,00	2016	18	4
12	Evonik IP GmbH	Gründau	100,00	2016	8	60
13	Evonik Nutrition & Care GmbH	Essen	100,00	2016	234	14*
14	Evonik Oil Additives GmbH	Essen	100,00	2016	31	232*
15	Evonik Performance Materials GmbH	Essen	100,00	2016	244	13*
16	Evonik Peroxygens Holding GmbH	Essen	100,00	2016	62	-
17	Evonik Projekt-Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Essen	99,00	2016	344	-
18	Evonik Projekt-Beteiligung Verwaltungs-GmbH	Essen	100,00	2016	-	-
19	Evonik Real Estate GmbH & Co. KG	Marl	100,00	2016	204	28
20	Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH	Marl	100,00	2016	-	-
21	Evonik Resource Efficiency GmbH	Essen	100,00	2016	285	24*
22	Evonik Risk and Insurance Services GmbH	Essen	100,00	2016	1	3*
23	Evonik Röhm GmbH	Essen	100,00	2016	170	419*
24	Evonik Specialty Chemicals GmbH	Essen	100,00	2016	0	-*
25	Evonik Technochemie GmbH	Essen	100,00	2016	58	-11*
26	Evonik Technology & Infrastructure GmbH	Essen	100,00	2016	303	1*
27	Evonik Venture Capital GmbH	Hanau	100,00	2016	6	-1*
28	Goldschmidt ETB GmbH	Essen	100,00	2016	1	-*
29	HD Ceracat GmbH	Frankfurt am Main	100,00	2016	-	-
30	ILaS Integrierte Logistik & Service GmbH	Marl	100,00	2016	1	-1*

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV-Kennung
31	KMV Vermögensverwaltungs-GmbH	Marl	100,00	2016	11	-
32	Mönch-Kunststofftechnik GmbH	Bad König	100,00	2016	1	-3*
33	RBV Verwaltungs-GmbH	Essen	100,00	2016	858	11
34	RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH	Essen	100,00	2016	26	1
35	RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH	Essen	100,00	2016	4	1
36	RÜTGERS GmbH	Essen	100,00	2016	327	-7
37	Stockhausen Unterstützungseinrichtung GmbH	Krefeld	100,00	2016	-	-
38	Westgas GmbH	Marl	100,00	2016	8	13
Konsolidierte verbundene Unternehmen – Land: Sonstige						
39	Degussa International, Inc.	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2016	1.382	11
40	DSL Japan Co., Ltd.	Tokio (Japan)	51,00	2016	10	-
41	Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul (Türkei)	51,00	2016	11	9
42	Evonik Acrylics Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg (Südafrika)	51,00	2016	3	-
43	Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne (Frankreich)	100,00	2016	3	-
44	Evonik Africa (Pty) Ltd.	Midrand (Südafrika)	100,00	2016	14	-
45	Evonik Agroferm Zrt.	Kaba (Ungarn)	100,00	2016	18	3
46	Evonik Amalgamation Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	-	-
47	Evonik Argentina S.A.	Buenos Aires (Argentinien)	100,00	2016	7	-2
48	Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley (Australien)	100,00	2016	5	1
49	Evonik Canada Inc.	Calgary (Kanada)	100,00	2016	40	8
50	Evonik Catalysts India Pvt. Ltd.	Dombivli (Indien)	100,00	2016	15	3
51	Evonik Chile S.A.	Santiago (Chile)	99,99	2016	-	-
52	Evonik Colombia S.A.S.	Medellín (Kolumbien)	100,00	2016	-	-
53	Evonik Corporation	Parsippany (New Jersey, USA)	100,00	2016	3.125	118
54	Evonik Cyro Canada Inc.	Burlington (Kanada)	100,00	2016	11	1
55	Evonik Cyro LLC	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2016	107	7
56	Evonik Degussa Africa (Pty) Ltd.	Midrand (Südafrika)	100,00	2016	12	-
57	Evonik Degussa Antwerpen N.V.	Antwerpen (Belgien)	100,00	2016	385	20
58	Evonik Degussa Brasil Ltda.	São Paulo (Brasilien)	100,00	2016	57	-105
59	Evonik Degussa (China) Co., Ltd.	Peking (China)	100,00	2015	-25	34
60	Evonik Dutch Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2016	42	-
61	Evonik España y Portugal, S.A.U.	Granollers (Spanien)	100,00	2016	26	13
62	Evonik Fermas s.r.o.	Slovenská L'upča (Slowakei)	100,00	2016	20	2
63	Evonik Fibres GmbH	Schörfing (Österreich)	100,00	2016	12	4
64	Evonik Finance B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2016	102	-3

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV-Kennung
65	Evonik Foams Inc.	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2016	50	3
66	Evonik Forhouse Optical Polymers Corporation	Taichung (Taiwan)	51,00	2016	14	-2
67	Evonik France S.A.S.	Ham (Frankreich)	100,00	2016	16	-14
68	Evonik Goldschmidt UK Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	22	4
69	Evonik Gulf FZE	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100,00	2016	1	-
70	Evonik Hong Kong Ltd.	Hongkong (Hongkong)	100,00	2016	10	1
71	Evonik India Pvt. Ltd.	Mumbai (Indien)	100,00	2016	15	1
72	Evonik Industries de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	100,00	2016	53	5
73	Evonik International AG	Zürich (Schweiz)	100,00	2016	9	3
74	Evonik International Costa Rica, S.A.	Santa Ana (Costa Rica)	100,00	2016	1	-2
75	Evonik International Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2016	3.521	344
76	Evonik Iran AG	Teheran (Iran)	100,00	2016	2	-
77	Evonik Italia S.r.l.	Pandino (Italien)	100,00	2016	18	4
78	Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio (Japan)	100,00	2016	95	13
79	Evonik Jayhawk Fine Chemicals Corporation	Carson City (Nevada, USA)	100,00	2016	18	-
80	Evonik Korea Ltd.	Seoul (Südkorea)	100,00	2016	14	5
81	Evonik Limited Egypt	Kairo (Ägypten)	100,00	2016	-	-
82	Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur (Malaysia)	100,00	2016	1	-
83	Evonik MedAvox S.p.A. (i.L.)	Mailand (Italien)	100,00	2016	in Liquidation	
84	Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	-7	1
85	Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2016	442	81
86	Evonik Metilatos S.A.	Rosario (Argentinien)	100,00	2016	13	6
87	Evonik Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	100,00	2016	9	-
88	Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2016	68	38
89	Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg (Kanada)	100,00	2016	4	3
90	Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg (Frankreich)	100,00	2016	10	1
91	Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham (Pennsylvania, USA)	100,00	2016	23	19
92	Evonik Oxeno Antwerpen N.V.	Antwerpen (Belgien)	100,00	2016	79	-2
93	Evonik Para-Chemie GmbH	Gramatneusiedl (Österreich)	99,00	2016	7	2
94	Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	-	-
95	Evonik Peroxid GmbH	Weißenstein (Österreich)	100,00	2016	9	1
96	Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini (Südafrika)	100,00	2016	7	1
97	Evonik Peroxide Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2016	193	-
98	Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville (Neuseeland)	100,00	2016	17	2

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV-Kennung
99	Evonik Peroxide Netherlands B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2016	17	1
100	Evonik Re S.A.	Luxemburg (Luxemburg)	100,00	2016	5	-
101	Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning (China)	100,00	2016	12	-1
102	Evonik Rexim S.A.S.	Ham (Frankreich)	100,00	2016	13	-3
103	Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2016	397	8
104	Evonik Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	100,00	2016	1	-
105	Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Schanghai (China)	100,00	2016	3	1
106	Evonik Silquimica, S.A.U.	Zubillaga-Lantaron (Spanien)	100,00	2016	12	1
107	Evonik Speciality Organics Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	343	-
108	Evonik Specialty Chemicals (Jilin) Co., Ltd.	Jilin (China)	100,00	2016	-19	-46
109	Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai (China)	100,00	2016	144	15
110	Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh (Taiwan)	100,00	2016	9	4
111	Evonik Tasnee Marketing LLC	Riad (Saudi-Arabien)	75,00	2016	9	-
112	Evonik Thai Aerosil Co., Ltd.	Bangkok (Thailand)	100,00	2016	26	6
113	Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok (Thailand)	100,00	2016	7	-
114	Evonik Tianda (Liaoyang) Chemical Additive Co., Ltd.	Liaoyang (China)	97,04	2016	28	3
115	Evonik Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul (Türkei)	100,00	2016	7	2
116	Evonik Trustee Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	-	-
117	Evonik UK Holdings Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	797	93
118	Evonik United Silica Industrial Ltd.	Taoyuan Hsien (Taiwan)	100,00	2016	33	7
119	Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong (Thailand)	70,00	2016	12	3
120	Evonik Vietnam Limited Liability Company	Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam)	100,00	2016	2	-
121	Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping (China)	60,00	2016	44	11
122	Insilco Ltd.	Gajraula (Indien)	73,11	2016	13	-
123	JIDA Evonik High Performance Polymers (Changchun) Co., Ltd.	Changchun (China)	84,04	2016	9	-
124	Laporte Industries Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	2	-
125	Laporte Nederland (Holding) B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2016	1	-
126	MedPalett AS	Sandnes (Norwegen)	100,00	2016	5	3
127	Nilok Chemicals Inc. (i.L.)	Parsippany (New Jersey, USA)	100,00	2016	in Liquidation	
128	Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio (Japan)	80,00	2016	69	14
129	OOO DESTEK	Podolsk (Russische Föderation)	65,25	2016	4	3

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV-Kennung
130	OOO Evonik Chimia	Moskau (Russische Föderation)	100,00	2016	12	3
131	PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi (Indonesien)	99,98	2016	8	-
132	PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur (Indonesien)	75,00	2016	13	1
133	Roha B.V.	Tilburg (Niederlande)	100,00	2016	2	-
134	RÜTGERS Organics Corporation	State College (Pennsylvania, USA)	100,00	2016	-16	-1
135	Silbond Corporation	Weston (Michigan, USA)	100,00	2016	46	5
136	SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan (Südkorea)	55,00	2016	27	2
137	Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2016	-	-62
Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen – Land: Deutschland						
138	Neolyse Ibbenbüren GmbH	Ibbenbüren	50,00	2016	17	-
139	StoHaas Marl GmbH	Marl	50,00	2016	35	16
140	StoHaas Monomer GmbH & Co. KG	Marl	50,00	2016	202	55
Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen – Land: Sonstige						
141	ROH Delaware LLC	Deer Park (Texas, USA)	50,00	2016	1	-
142	ROH Delaware LP	Deer Park (Texas, USA)	50,00	2016	8	36
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen – Land: Deutschland						
143	PKU Pulverkautschuk Union GmbH (i.L.)	Marl	100,00	2016	in Liquidation	
144	Studiengesellschaft Kohle mbH	Mülheim	84,18	2015	-	-
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen – Land: Sonstige						
145	EGL Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	-	-
146	Evonik Advanced Botanicals S.A.S.	Évry (Frankreich)	100,00	2015	-	-
147	Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt (Guatemala)	100,00	2016	-	-
148	Laporte Chemicals Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2016	-	-
149	LLC „Evonik Ukraine“	Kiew (Ukraine)	100,00	2016	-	-
Gemeinschaftsunternehmen (at Equity) – Land: Sonstige						
150	CyPlus Idesa, S.A.P.I. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	50,00	2016	37	-3
151	Daicel-Evonik Ltd.	Tokio (Japan)	50,00	2016	17	4
152	Evonik Headwaters LLP	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	50,00	2015	-	-
153	Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao (China)	50,00	2016	6	-
154	Evonik Treibacher GmbH	Treibach/Althofen (Österreich)	50,00	2016	10	2
155	LiteCon GmbH	Hönigsberg/Mürzzuschlag (Österreich)	49,00	2016	3	-1
156	Rusferm Limited	Nikosia (Zypern)	49,00	2016	-	-
157	Saudi Acrylic Polymers Company, Ltd.	Jubail (Saudi-Arabien)	25,00	2016	58	4

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV-Kennung
Gemeinschaftsunternehmen (nicht at Equity) – Land: Deutschland						
158	dev.log GmbH	Niederkassel	50,00	2016	1	-
159	StoHaas Management GmbH	Marl	50,00	2016	-	-
Gemeinschaftsunternehmen (nicht at Equity) – Land: Sonstige						
160	Idevo Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	50,00	2016	-	-
161	RSC Evonik Sweeteners Co., Ltd.	Bangkok (Thailand)	50,00	2016	2	-
Assoziierte Unternehmen (at Equity) – Land: Deutschland						
162	ARG mbH & Co. KG	Duisburg	19,93	2016	8	22
163	TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl	49	2015	2	-
164	TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl	49,00	2015	-	-
165	Vestaro GmbH	München	49,00	2016	1	-
Assoziierte Unternehmen (at Equity) – Land: Sonstige						
166	ABCR Laboratorios, S.L.	Forcarei (Spanien)	50,00	2016	7	-
Assoziierte Unternehmen (nicht at Equity) – Land: Deutschland						
167	ARG Verwaltungs GmbH	Duisburg	20,00	2016	-	-
168	Industriepark Münchsmünster GmbH & Co. KG	Münchsmünster	30,00	2015	8	-
169	Industriepark Münchsmünster Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Münchsmünster	38,00	2015	-	-
170	Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl	50,00	2016	-	-
171	Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl	50,00	2016	-	-
172	Vivawest GmbH	Essen	25,00	2016	1.117	165

* Mit diesen Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge.

An der folgenden gemäß § 267 Abs. 3 HGB großen Kapitalgesellschaft hält Evonik mehr als 5 Prozent der Stimmrechte (Angabe nach § 285 Nr. 11b HGB):

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund (Kapitalanteil: 14,78 Prozent; Geschäftsjahr: 2015/2016; Ergebnis nach Steuern: 28,3 Millionen €; Eigenkapital: 347 Millionen €).

4.13 Nachtragsbericht

Die Evonik Industries AG hat am 6. Mai 2016 einen Vertrag über den Kauf des Spezialadditivgeschäfts von Air Products and Chemicals, Inc., Allentown (Pennsylvania, USA) für 3,8 Milliarden US-\$ (etwa 3,5 Milliarden €) unterzeichnet. Die Übernahme wurde nach der erfolgten Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden am 3. Januar 2017 vollzogen. Die Kaufpreiszahlung wurde von der Evonik Industries AG geleistet und an die an der Transaktion partizipierenden Konzerngesellschaften weiterberechnet.

4.14 Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Evonik Industries AG für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von € 935.900.000,- wie folgt zu verwenden:

Verwendung des Bilanzgewinns

- Ausschüttung einer Dividende von € 1,15 je dividendenberechtigter Stückaktie	= € 535.900.000,-
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	= € 0,-
- Gewinnvortrag	= € 400.000.000,-
Bilanzgewinn	= € 935.900.000,-

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 29. Mai 2017.

Dieser Gewinnverwendungsvorschlag basiert auf dem am 17. Februar 2017 (Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses) dividendenberechtigten Grundkapital in Höhe von € 466.000.000,- eingeteilt in 466.000.000 Stückaktien. Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien – und damit die Dividendensumme – kann sich bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns verringern. In diesem Fall wird von Vorstand und Aufsichtsrat ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von € 1,15 je dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht, bei dem sich aber der Gewinnvortrag entsprechend erhöht.

4.15 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Essen, 17. Februar 2017

Evonik Industries AG
Der Vorstand

Dr. Engel

Kullmann

Dr. Kaufmann

Wessel

Wolf

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evonik Industries AG, Essen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 20. Februar 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lutz Granderath
Wirtschaftsprüfer

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin

EVONIK INDUSTRIES AG
Rellinghauser Straße 1–11
45128 Essen
www.evonik.de

